

schmäler als die Breite des Scheitels zwischen den Augen; Rostrum bis zu den Hinterhüften reichend, von der Breite des ersten Antennengliedes; Antennen ein wenig unter die innere Augenspitze inseriert; erstes Glied so lang wie der Kopf vom Hinterrande bis zur Clypeusspitze; zweites Glied mehr als doppelt so lang wie erstes, die zwei letzten etwa gleichlang, viel schmärer als die ersteren.

Pronotum nach vorn stark verengt, mit bogig eingebuchteten Seitenränder, ein wenig länger als der Kopf und vorn schmärer als der Kopf mit den Augen: Halsring nicht ausgebildet.

Schildchen gross, ein wenig länger als das Pronotum.

Flügeldecken parallelseitig, vollständig ausgebildet, mehr als 3 mal so lang wie Pronotum und Kopf zusammengenommen.

Beine mit kleinen schwarzen Borsten und Haaren besetzt; zweites Glied der Hintertarsen ein wenig länger als das dritte; Schenkel zur Spitze allmählich verschmälert, Schiene der ganzen Länge nach gleich dick.

Die neue Gattung gehört zur Gruppe *Cyllocoraria* und ist wegen der Ausbildung der Flügeldecken-basis in die Nähe der Gattung *Reuteria* Put. zu stellen. Von dieser unterscheidet sie sich durch das anders gebaute Pronotum, die Ausbildung der Antennen und des Kopfes.

Typ. gen. *O. parallelus* n. sp.

***O. parallelus* n. sp. (Fig. 4).**

Körper langgestreckt, gelb; Oberseite, Antennen und Beine schwarz-, Unterseite gelbbehaut.

Kopf gestreckt, schmal, Scheitel zwischen den Augen ein wenig breiter als das Auge; Antennen gelblich, erstes Glied in der ganzen Länge, die innerste Basis ausgenommen, gleichdick, so lang wie der Kopf vom Hinterrande bis zur Spitze; zweites Glied etwa 2 mal so lang wie das erste, aber nur halb so dick, die letzten Glieder je so lang wie das erste, mit schwach rostbraunem Anflug; die Spitze des Rostrum schwarz.

Pronotum gelb, hinten doppelt so breit wie vorn, in der Mediane halb so lang wie hinten breit, mit schwacher Quereinschnürung vor der Mitte und schwachen hellen Medianstreifen; Seitenränder stark, Hinterrand sehr schwach bogig eingebuchtet.

Schildchen hellgelb, vor der Mitte mit Quereindruck.

Flügeldecken gelblichweiss; Cuneus, den Aussenrand ausgenommen, mit karminrotem Anflug; Membran weisslich, mit weissen Adern.

Brust und Hinterleib gelb; Beine gelb, Schenkel mit kleinen gleichartigen, halbanliegenden schwarzen Härchen, die Spitze des

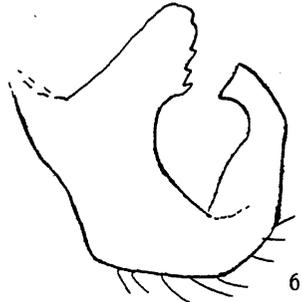


Fig. 5. Linker Griffel von *Lygus tibialis* n. sp. Fig. 6. Derselbe von *L. pratensis* L.